Frequenz-Prognose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:
Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:
Oblt Peter Denzler
Schönmattstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:
Oblt Strickler Bernhard
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:
Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Pistolenwettkampf 1973

Geschätzer Kamerad,
der diesjährige Pistolenwettkampf läuft auf vollen Touren. Verschiedene Ortsgruppen haben uns bereits gute bis sehr gute Resultate gemeldet. Haben Sie, lieber Kamerad, auch schon geschossen? Wenn nicht, erkundigen Sie sich bei ihrem Ortsgruppen-Obmann, wann ihre Sektion den Wettkampf durchführen wird.
Gut Schuss wünscht der Zentralvorstand

Tir au pistolet, concours 1973

Chers camarades,
le concours de tir au pistolet de cette année bat son plein. Plusieurs sections locales nous ont déjà communiqué de très bons resultats. Avez-vous déjà effectué vos tirs? Si non, renseignez-vous auprès du responsable de votre section, pour connaître les dates des tirs de concours. Le comité central vous souhaite de bons tirs.

diagnostik, sofern der eingetretene Fehler eine solche Diagnostik überhaupt ermöglicht. Die Testzeit pro Funkgerät beträgt mit dieser Anlage etwa 2½ Minuten.

Zusammenfassung

Mit der neuen automatischen Testanlage konnten sowohl qualitativ wie quantitativ grosse Fortschritte in der Prüftechnik für Funk- bzw. Elektronikgeräte erzielt werden. Durch eine jährliche wiederkehrende genaue Prüfung der Geräte wird eine hohe Qualität über lange Zeit gewährleistet. Der Truppe wird dadurch laufend einwandfreies Material abgegeben.

Das qualifizierte Fachpersonal wird grosszügig von Routinearbeiten entlastet, es kann sich voll der Ausführung von Reparaturen widmen, einer Tätigkeit also, die vom Computer nicht übernommen werden kann.
Für die nahe Zukunft ist die Anlage so flexibel gebaut, dass Anpassungen an neuere Technologien jederzeit möglich sind. Die jetzt beginnende Entwicklung auf dem Sektor der Messtechnik wird in Zukunft weitere Verbesserungen bringen.

Als nächster Schritt werden bei der KMV alle Kleinfunkgerätetypen, die in grossen Serien vorhanden sind, auf der automatischen Testanlage geprüft. Auch für Bau- und Unterbaugruppen ist eine automatische Prüfung vorgesehen. Es ist nicht auszuschliessen, dass häufig wiederkehrende Justierarbeiten vom Messplatz direkt übernommen werden können.

Bei neuen Geräten achtet man bereits heute darauf, dass alle notwendigen Testanschlüsse vorhanden sind, damit ohne grossen Aufwand ein Adapter gebaut werden kann und die durchführbaren Messungen eine optimale Beurteilung ermöglichen.

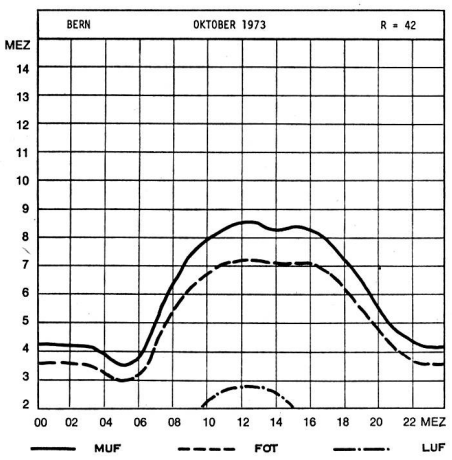
Aus: «Armee-Motor», Juni 1973
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

Schweizerische Armee

Ueberdurchschnittliche Betriebssicherheit der Motorfahrzeuge der Armee

Die Betriebssicherheit unserer Militärmotorfahrzuge steht über dem allgemeinen Durchschnitt unseres Landes. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung der militärischen Unfallverhütungskommission. Diese Kommission hat die Betriebssicherheit anlässlich einer grösseren Motorfahrzeugübernahme durch die Truppe von zivilen Experten überprüfen lassen. Die Organisation der Prüfung lag ganz in den Händen der Expertenkommission der Vereinigung der Chefs kantonaler Motorfahrzeugkontrollen, die für diese Aktion 102 zivile Motorfahrzeugexperten aufgeboten hatte. Insgesamt wurden 850 Militärmotorfahrzeuge überprüft. Es ergab sich, dass lediglich 13 Fahrzeuge oder knapp 1,5 Prozent als bedingt oder nicht betriebssicher beurteilt wurden. Es betraf dies namentlich Fahrzeuge, die nach einem Wiederholungskurs direkt von Truppe zu Truppe übergeben wurden. Auf derartige direkte Uebergaben ist seither verzichtet worden. Bei ähnlichen Grosskontrollen an Motorfahrzeugen des zivilen Verkehrs mussten Experten nicht 1,5, sondern bis zu 9 und mehr Prozent der Fahrzeuge beanstanden.

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory») auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R
   prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

   MUF
   («Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

   FOT
   («Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

   LUF
   («Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m.
   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.
   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen